

Futos und Basos Kauderwelsch begeisterte die Kinder



Gespannt verfolgten die Kinder das Spiel von „Futo und Baso“. Torsten Schütte und Heike Erlenkämper relzten mit ihren Kapriolen immer wieder zum Lachen.
Fotos: Schwirten

Schlag 12 öffnet sich das blaue Buch

Von Wiebke Schwirten
Geesthacht. „Futo? Baso?“ Die Minen der beiden Schauspielers hellen sich auf, sie haben gegenseitig herausgefunden, wie sie heißen. Das war gar nicht so einfach, denn sie reden nur Kauderwelsch. Torsten Schütte und Heike Erlenkämper, Mitglieder der Theatergruppe „Pilkentafel 2“, sind Futo und Baso, zwei Figuren aus einem blauen Buch.

Etwa 70 Kinder verfolgten in der Stadtbücherei die Geschichte um Hannes und das blaue Buch, dessen Figuren in der Mitternachtsstunde lebendig werden. Elisabeth Bohde erzählte die Geschichte des kleinen Jungen, der noch nicht lesen kann und auch niemanden findet, der ihm die Geschichte vorträgt.

Als einfache aber wandelbare Kulisse diente den beiden Akteuren ein riesiges Buch, das sie Schlag 12 öffnen. Sie steigen aus den Seiten und unterhalten sich in einer Phantasiesprache, geben sich Namen und erleben so manches Abenteuer. Da wird eine Wäscheklammer zu einem bissigen Krokodil, das Buch zu einem Segelschiff. Die Kinder waren begeistert, als die beiden Figuren ihre Kräfte maßen und Futo anders als sein Kollege trotz größter Anstrengungen das Buch nicht zur Seite schieben konnte. Mit aufgeregtem Lachen reagierten sie, als sich das Buch wie von selbst auf sie zubewegte.

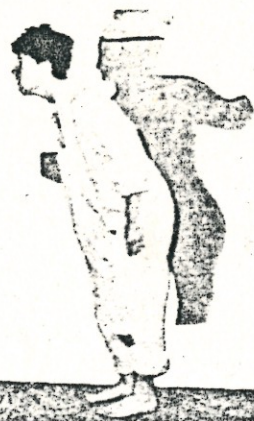
Mit pantomimischem Geschick und großer Spielfreude gelang es den Schauspielern, die Kinder vollkommen zu begeistern. Großer Applaus war ihnen sicher.



Es ist Mitternacht, das „blaue Buch“ zeigt sein „Innenleben“...



„Wer guckt denn da?“ – Die Buchfiguren entdecken einander...



Aus den Seiten gesprungen stehen sich Futo und Baso gegenüber.